



Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss
Donnerstag MittagÖst. Postsparkasse Conto 150.05⁸

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.

Öst. Postsparkasse Conto 150.05

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1:50 Schill.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger Zeitung

Inseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.

Christlichsozialer Parteitag in Güssing.

Am 15. März fand der christlich-soziale Bezirksparteitag in Güssing im Saale des Gasthofes Kneffel statt, zu dem trotz der frostigen Märzwitterung unsere Vertrauensmänner und Parteifreunde, sogar aus den entlegensten Gemeinden des Bezirkes, in grosser Anzahl herbeigeeilt waren, damit gleichzeitig ein glänzendes Zeugnis ihres Parteieifers ablegend.

Von Seiten der Führer unserer Partei waren erschienen: Landesparteiobmann Landesrat Thullner, Nationalrat Binder, die Landtagsabgeordneten Dr. Karall, Wagner, Wachter und Bauernkammermitglied Wachter.

Bezirks-Obmann Hajszányi begrüßte die erschienenen Führer unserer Partei und hiess sie auf das herzlichste willkommen. Gleichzeitig begrüßte er die anwesende hochw. Geistlichkeit, sämtliche Vertrauensmänner und Parteifreunde auf das allerwärmste. Anschliessend berichtete er dem Parteitage, dass Landeshauptmann Schreiner wegen sehr gefährlicher Erkrankung seiner Gemah-

lin am Parteitage nicht teilnehmen konnte, worüber er sein tiefstes Bedauern aussprach.

Als erster Redner sprach in besonders ausführlicher Weise Landesparteiobmann Landesrat Thullner über die Gründung der Landeshypothekenanstalt besonders aber über deren unbedingte Notwendigkeit mit Rücksicht auf die Kreditverhältnisse und des Zinsfusses im Burgenlande über die in Vorbereitung sich befindende Bodenreform, die Erhaltung der konfessionellen Schule, der Heranziehung aller Gemeinden, auch dort wo es derzeit noch Staatsschulen gibt, zu den Schullasten, über die gründliche Beschotterung der Strassen im heurigen Jahre, da die Geldmittel infolge einer Anleihe dem Lande zur Verfügung stehen. Weiters konstatierte er eine erfreuliche Zunahme von christlichsozialen Stimmen bei einigen jetzt stattgefundenen Gemeinderatswahlen.

Landtagsabgeordneter Dr. Karall als Vertreter unserer kroatischen Brüder sprach zuerst in deutscher, sodann in kroatischer Sprache über die konfessionelle Schule und betonte, dass besonders die Kroaten bereit sind, ihre konfessionelle Schule bis zum Äussersten zu verteidigen. Er betonte die

Notwendigkeit des gerechten, stufenweisen Abbaues des Mietergesetzes, da damit die Kreditfähigkeit des Staates gesteigert würde. Er ersuchte die Anwesenden, möglichst viele neue Mitglieder für die Partei zu werben.

Landtagsabgeordneter Wachter sprach ausführlich über die Lösung der sozialen Frage, über christliche Behandlung der Angestellten, über die Strembachregulierung deren unbedingte Notwendigkeit besonders die, voriges Jahr aufgetretene Leberegelseuche beweist. Er berichtete, dass der Bund zwei Drittel zu den Kosten der Regulierung beisteuert und einen Teil das Land. Er fordert zur Einigkeit in der Partei auf.

Landtagsabgeordneter Wagner sprach über Viehverwertung, über die Strembachregulierung, über die Verdienstmöglichkeit der Arbeiter bei derselben, über christliche Behandlung der Arbeiter, über die Landarbeitervermittlung von christlichsozialer Seite, über die Opposition der Sozialdemokraten dagegen, weil damit bewiesen wird, dass die Christlichsozialen für die Arbeiter ebenso eintreten wie die Sozialdemokraten. Er betonte die Notwendigkeit der christlichen Presse. Zum

Die Stadtrichter von Güssing

(204) Von P. Gratian Leser.

Die Namen der Güssinger Stadtrichter hatte ich meist den hierortigen Gemeindeprotokollbüchern entnommen, von denen das erste vorhandene mit dem Jahre 1612 beginnt. Die früheren sind wahrscheinlich im Bocskay-Krieg verbrannt oder verschwunden u. damit sind mit sehr wichtigen Geschichtsdaten auch die Namen unserer früheren Stadtrichter für immer in Verlust geraten. Aus diesen Protokollbüchern, wie auch aus anderen amtlichen Schriften erhellt, dass Güssing einst eine privilegierte, freie, adelige Stadt war, deren Bürger nicht nur von der Entrichtung der herrschaftlichen Abgaben, wie auch von der Entrichtung des Dreissigstgrenzolls und der Maut in ganz Ungarn enthoben waren und hierorts freie Märkte besaßen, sondern auch ihr aus dem Stadtrichter, Forger später Vorgeher genannt (Richterstellvertreter) und aus zwölf Geschworenen (im 18. Jahrh. Ratsverwandten genannt) beständenes Stadtgericht frei wählen konnten.

Die Stadtrichter von Güssing seit dem Jahre 1612 von denen einige nicht mehr zu erforschen sind, sind folgende:

1612—13 Sik Lorenz.

—16 Jangor Michael.

—18—20 Nagy Michael.

1621 Oswald Nikolaus.
—22—26 Nagy Michael.
—27—28 Varga Gregor.
—29 Kepffer Benedikt.
—30 Varga Gregor.
—31—34 Chizmasia Franz.
—35—36 Hahoti Johann, Schneider.
—37 Erdéli Johann.
—38 Hoz Mert.
—40—41 Chizmasia Johann.
—42—43 Foyt Motez.
—44 Gombkötö Michael.
—45 Csiszár Matthias.
—46 Hoz Mert.
—47—48 Gombkötö Michael.
—50 Hoz Mert.
—51 Chizmasia Johann.
—52—53 Farkas Michael.
—53 Pomogaics Michael.
—54—55 Hirsusius Joachim, Sattler.
—56 Pomogaics Michael.
—57 Csizmasia Matthias.
—58 Csiszár Matthias, starb bald nach der Wahl.
—58—59 Gertner Nikolaus.
—60 Csizmasia Matthias.
—61 Gertner Nikolaus.
—62 Csizmasia Matthias.
—63 Musik Lukas.
—64 Csizmasia Matthias.
—65—66 Hirsusius Joachim.
—67—68 Pehem Motez, Tischlermeister.

1669 Gertner Nikolaus.
—70 Knor Peter, Schneidermeister.
—70—72 Pehem Motez.
—73 Knor Peter.
—74 Prunner Paul.
—75 Pless Hans.
—76 Hirsusius Joachim.
—77—79 Kincsfoter Michael, Fleischhauer.
—80—81 Hirsusius Joachim.
—82 Kincsfoter Michael.
—83—84 Suponits Johann.
—85 im April Asztlí Michael, bald nachher
—85 Svainczer Johann.
—86 Kupanics Georg.
—87 Sermon Georg.
—88 Gertner Georg.
—89 Borovacz Nikolaus.
—90 Svainczer Johann. 90-91.
—91—93 Prucker Peter, Lederer.
—94 Smit Andreas, Fleischhauer.
—95—98 Sároslaki Johann, von ihm ist bemerkt, „war des Richteramtes unwürdig, bekleidete es miserabel und machte eine grosse Portion Schulden“
—99—1703 Szilágyi Ladislaus, ein reicher Adeliger.
1704—5 Sziller Johann.
—06 Rabenwalter Hans
—08 Rössler Georg
—10 Moger Hans
—11—12 Posch Michael, Lederer

Schluss berichtete er über einen rapiden Stimmenzuwachs in der Gemeinde Olbendorf.

Bauernkammermitglied Wachter überbrachte die Grüße des Präsidenten der Bauernkammer Kugler und betonte die besondere Notwendigkeit der Bauernkammer in Interesse der Landwirtschaft, ferner auch die Notwendigkeit der Heimatwehren, besonders darum, damit kein 15. Juli sich mehr ereignen könne.

Nationalrat Binder sprach in längerer Rede über die Notwendigkeit des Abbaues des Mieterschutzes, mit Hinsicht der Kreditfähigkeit des Staates, über die Zollgesetze zu Gunsten der Landwirtschaft, die sich jetzt noch nicht auswirken, da sich Jugoslawien und andere Nachbarstaaten sie nicht anerkennen bis die Dauer der alten Handelsverträge abgelaufen, über Meliorationen (Nutzbarmachung versumpfter, wasserständiger Gebiete, durch Ableitungsgräben) die besonders notwendig wären, die aber wegen der finanziellen Zugeknöpftheit des Bundes derzeit nicht möglich sind. Er sprach über den 15. Juli und betonte, dass sich derselbe nicht ereignen hätte können, wenn die Sozialdemokraten nicht fortwährend gehetzt hätten. Es sei Pflicht der Regierung Polizeipräsidenten Schober gegen die Anfeindungen der Sozialdemokraten zu überschätzen und zu halten, da es ihm zu verdanken, dass der 15. Juli nicht noch mehr Folgen nach sich zog. Er sprach über die Notwendigkeit einer katholischen Lehrerpräparandie, über die Bodenreform die unbedingt durchgeführt werden wird und über die unbedingte Notwendigkeit der christlichen Presse. Er betonte wenn man eine christliche

Eingesendet.

Lassen Sie sich nicht beeinflussen,

bleiben Sie bei dem als vorzüglich erprobten, garantiert reinen **Titze** Feigenkaffee, denn es gibt wirklich nichts Besseres.

Zeitung im Hause habe, braucht man sich Neuigkeiten nicht vom Nachbar holen, sondern aus der eigenen christlichen Zeitung ist man genau über Politik und Tagesfragen orientiert.

Nach Schluss der Rede des Nationalrates Binder folgte die Wahl der Bezirksparteileitung und der Delegierten in die Landesparteileitung. Zum Bezirksparteiobmann wurde neuerdings Johann Hajszányi, gewesener Landtagsabgeordneter, Landwirt aus Güssing, einstimmig wiedergewählt. Zu Obmannstellvertreter Rudolf Grabner Sparkassen-Oberbuchhalter aus Stegersbach und Josef Bock Landwirt und Kaufmann aus Gaas, zum Kassier Emil Schwarz Rauchfangkehrermeister, Feuerwehrinspektor aus Güssing und zum Schriftführer Klassenlehrer Robert Morawek aus Güssing.

Zu Landesdelegierten: Josef Janisch Fleischhauer und Selcher aus Güssing, Johann Hajszányi Güssing, Karl Garger, Bürgermeister Strem, Lorenz Radnetter, Kaufmann, Stegersbach, Josef Kröpfl, Landwirt, Oberbildein No. 39, Josef Wukits, Gastwirt, St. Michael, Johann Radakovits, Landw., Güttenbach, Martin Öhl, Bürgermeister, Hagensdorf, Hermann Seidl, Gastwirt und Grundbesitzer

aus Gerersdorf, Alexander Holzgethan Oberlehrer und Feuerwehrinspektor aus Schauka, gewählt.

Nach Schluss der Wahlen dankte Bezirksohmann Hajszányi allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und erklärte die Bezirkstagung für geschlossen.

Die anwesenden Führer, Landesparteiobmann, Landesrat Thullner, Nationalrat Binder, die Landtagsabg. Dr. Karall, Wagner, Wachter und Kammermitglied Wachter nahmen nach Schluss des Parteitages noch die Privatwünsche der einzelnen Parteimitglieder und Gemeinden entgegen.

Fremdenverkehrsbeirats-Sitzung in Güssing Amtsvortrag.

Bei der am 7. März l. J. abgehaltenen Sitzung des Fremdenverkehrsbeirates der Bezirkshauptmannschaft Güssing, an der unter dem Vorsitze des Bezirkshauptmannes Dr. Mayrhofer die Landtagsabgeordneten Heger, Pomper, Wachter und Wagner, Baubezirksleiter Dr. Kindinger, Bezirksschulinspektor Prof. Emmer, Verbandsobmann der Gewerbenossenschaften Fischl, der Obmann der Genossenschaft der Gastwirte Neubauer und Buchdruckereibesitzer Bartunek teilnahmen, wurden alle Fragen, die die Hebung des Fremdenverkehrs in einem der schönsten Bezirke des Burgenlandes bezwecken, in eingehender Weise besprochen.

Zur Hebung des Personenverkehrs bzw. die Einführung neuer Postautolinien wurde angeregt.

Auf dem bisherigen Postautokurse Burgau—Stegersbach—Güssing wurde die Einschaltung eines weiteren Wagens, der dem Lokalverkehr von Stegersbach und dem Verkehre zwischen dem Bezirke und Güssing dienen soll, mit folgenden Fahrpläne vorgeschlagen.

1713—14 Groff Matthias.
—15 Gerencsér Johann.
—16—17 Groff Matthias.
—19—20 Posch Michael.
1721 Goger Martin.
—22—23 Masznaky Michael.
—24—25 Haky Jakob.
—26—27 Masznaky Michael.
—28—29 Haky Jakob.
—30—31 Prieling Franz.
—32—33 Haky Jakob.
—34—35 Hofstätter Michael.
—36 Dehard Johann.
—37—38 Paner Paul.
—39—40 Jakisch Georg.
—41 Pless Michael.
—42 Hofstätter Michael.
—43 Svonner Paul.
—44—45 Paner Paul.
—46 Gabler Johann.
—46—48 Spanring Johann.
—49 Sorger Paul.
—49 Jakisch Georg.
—50—52 Spanring Johann.
—53 Svonner Paul.
—54—55 Wentel Johann.
—57 Zutschka Michael.
—58 Hoffer Georg.
—59 Leimel Josef.
—60—62 Kracher Georg.
—63 Schinitz Franz.
—64—66 Zeitler Matthias.

1767 Schinitz Franz.
—67 Billowitsch Johann.
—68—69 Hoffer Georg.
—70 Zeitler Matthias.
—71—72 Wentler Matthias.
—73—75 Billovitsch Johann.
—76—77 Scherman Franz.
—78—82 Karlovits Paul.
—83 Zeitler Matthias.
—84—87 Karlovits Paul.
—89—91 Klement Georg.
—92—97 Zeitler Matthias.
1798—1800 Mejer Josef.
1801—02 Klement Georg.
—03—04 Lorenz Michael.
—04—12 Premle Ignatz.
—14—15 Chriesser Michael.
—15—25 Müller Christof, unter diesem wurde 1822 an der Stätte der heutigen Volksschule mit Kosten von 2337 Gulden das Schul- und Rathaus neu erbaut.
—25—30 Lebitsch Josef.
—30—36 Hacker Johann.
—37—39 Lebitsch Josef.
—39—40 Buchberger Franz, Bäcker.
—42—43 Seybold Michael, Färber.
—49—50 Semler Paul.
—52—54 Mundo Josef, Apotheker.
—55—57 Hess Anton, Wirtschaftsbeamter.
—60 Schramel Franz, Schneidermeister
—61—62 Karlberger Josef, Fleischhauer.

—63 Pokomandy Josef, Schuhmachermeister.
—64—65 Schramel Franz.
—69—70 Pokomandy Josef.
—71—75 Petz Anton.
—75—76 Herbst Josef, Apotheker.
—76—86 Walter Benedikt, gewes. Schullehrer in Güssing.
—86 Seier Franz, Färber.
—86 91 Meixner Johann, Schneidermeister
—92 Dr. Magassy Nikolaus, Richterstellvertreter.
—92 Meixner Johann.
—92—95 Herbst Josef.
—95—98 Mayer Alexander, Schuhmachermeister.
—99—1905 Schalk Samuel, Schlossermeister
1906—12 Szalay Georg, Schuhmachermeister
—12—19 Schalk Samuel.
—19 April-Aug. Tancsics Hermann, Präses des Arbeiterrates (Direktorium), Schuhmachermeister.
—19 Aug.—21 Schalk Samuel.

Bürgermeister :

—21—26 Fischl Julius Wagnermeister.
—26 Dez. Artinger August, Schneidermeister

Stegersbach ab: 6 Uhr
 Burgau an: 6 Uhr 20 Minuten
 Burgau ab: 7 Uhr
 Güssing an: 8 Uhr 30 Minuten
 Güssing ab: 13 Uhr 30 Minuten
 Burgau an: 15 Uhr

Da das Pinkatal von jedem Post-, Personen- und Frachtverkehr abgeschlossen ist wurde die Erschliessung dieses Teiles des Bezirkes Güssing besonders eingehend behandelt.

Es wurde eine Postautoverbindung mit folgendem Fahrplane beantragt:

Deutsch-Schützen ab: 11 Uhr 20 Minuten
 Gross-Petersdorf an: 12 Uhr 40 Minuten
 Gross-Petersdorf Bahnhof ab: 13 Uhr 15 Minuten

Deutsch-Schützen an: 14 Uhr 35 Min.

Zur Befriedigung der Verkehrsbedürfnisse des übrigen Pinkatales wurde die Wiederbelebung der inzwischen eingestellten Autobusverbindung Güssing—Gaas—(Eberau) einmütig verlangt.

Da mit Inkrafttreten des Sommerfahrplanes das staatliche Postauto Fürstenfeld—Heiligenkreuz bis Güssing weitergeführt werden wird, wird man Güssing mittels Autolinien 1 bis 2 mal täglich von den Bahnstationen Fürstenfeld, Burgau und Gross-Petersdorf aus erreichen können.

Ausserdem werden die Bundesbahnen auf der Bahnlinie Güssing—Strem—Körmend ein drittes Zugspaar für die Nachtverbindung einstellen, sodass man auch mittels Eisenbahn dreimal täglich ankommen und abfahren und die Hin- und Rückreise nach Graz an einem Tage bewerkstelligen kann. Der Nachtzug ermöglicht überdies ein Eintreffen in Güssing aus dem nördlichen Burgenlande via Steinamanger Körmend.

Zur Verbesserung des Bezirkes auf den übrigen Eisenbahnlinien wurden folgende Vorschläge erstattet:

Der ab Wiener-Neustadt um 9 Uhr 15 Minuten abfahrende Aspangschnellzug soll so rückverlegt werden, dass er den aus Wien auf der Südbahnstrecke um 9 Uhr 46 abkommenden Schnellzug abwartet.

Weiteres wurde die Gründung von Verschönerungsvereinen in allen wichtigen Orten des Bezirkes, die zum Sommeraufenthalte für Fremde geeignet sind, angeregt. Diesen Vereinen wäre die Vermittlung der Fremdenzimmer zu übertragen.

Um die den Verschönerungsvereinen obliegenden Aufgaben zu erleichtern und zu vereinheitlichen, wurde die Gründung eines Bezirksverbandes dieser Vereine angeregt.

Weiter wurde die Wichtigkeit der Erhaltung der weithin berühmten Güssinger Burg ruine, die Einführung von guten Wegmarkierungen mit Angabe der Entfernungen unter Mitwirkung der Gemeinden und der Lehrerschaft, die Verfassung einer Broschüre über die Sehenswürdigkeiten und Schönheiten des Bezirkes Güssing, die Wichtigkeit der Reinlichkeit in Gasthäusern, Sommerwohnungen und Gastställen, sowie der Erhal-

tung von besonderen Naturschönheiten (zum Beispiel Rieseneiche zwischen Eisenhüttl und Heugraben) besprochen.

Endlich wurde die Burgenbilderaktion unter Anerkennung der Wichtigkeit dieses Propagandamittels erwähnt.

Güssing, am 7. März 1928.

Der Bezirkshauptmann:

Dr. Mayrhofer, e. h.

AUS NAH UND FERN.

St. Martin a. d. Raab. Festversammlung) Am 28. Feber 1928 wurde in Sankt Martin a. d. Raab ein gar liebliches Fest abgehalten. Der kath. Mädchenbund konnte bei seiner Festversammlung die Verbandsleiterin Frl. Hermine Gart aus Wien begrüßen die im nahen Steiermark bei einem Volksbildungskurs war und von dort zu uns kam, um auch unsere braven kath. Mädchen näher kennen zu lernen. Trotzdem dass die Festversammlung an einem Werktag stattfand, eilten gar viele brave Mädchen von weit und breit zur Festversammlung, die vom Vereinspräses Pfarrer Janisch eröffnet wurde. Nach einem schönen Begrüssungsgedicht, vorgetragen von Hermine Fischer von Eisenberg, ergriff Frl. Gart das Wort und schilderte in gar herzlichen Worten die Notwendigkeit und Wichtigkeit des Zusammenschliessens aller kath. Mädchen in einem Verbandsverbande, der allen glaubensfeindlichen Strömungen gegenüber wie ein Wall feststeht. Verbandsleiterin fordert die gegenwärtigen Mädchen auf, treu auszuhalten in dem Verbandsverbande und die Übrigen zu bewegen sich ihnen anzuschliessen. Hierauf wurden mehrere schöne Gelegenheitsgedichte vorgetragen. Hervorzuheben ist das von Resi Rumpler von Neumarkt und das von Resi Steinmetz von Eisenberg vorgetragene Gedicht. Auch wurden unter Leitung des Chorleiters Prenner noch schöne Lieder vorgetragen zur Hebung der Feierlichkeit. Zum Schlusse dankte Präses Janisch der Verbandsleiterin für den schönen Vortrag und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die schönen Worte viele bewegen werden dem Verband beizutreten und schloss die Festversammlung mit dem Wunsche bald wieder ein so schönes Fest feiern zu dürfen.

Gaas. In der Wallfahrtskirche Maria-Weinberg wird heuer das Fest Maria Verkündigung (Fasten Frauentag) wegen des auf den 25. März fallenden schwarzen Sonntages, Montag den 26. März abgehalten. Der übliche Markt findet auch Montag, den 26. März statt.

Jubiläumsziehung der Staatswohltätigkeitslotterie. Wie wir erfahren, gelangen die Staatswohltätigkeitslose unwiderruflich am 4. April 1928, 6 Uhr abends zur Ziehung, bei welcher 40.000 Geldgewinne im Gesamtbetrage von 569.000 S verlost werden. Infolge der starken Nachfrage nach diesem mit der Möglichkeit von Doppelgewinnen ausgestatteten Spielpapier sind weitere Lose dieser Lotterie, aus deren Erträgnisse notleidende Wohlfahrtseinrichtungen unterstützt werden, nur nach Massgabe des noch vorhandenen Vorrates bei den bekannten Verschleissstellen sowie bei der staatlichen Lotterieverwaltung in Wien zum Preise von 3 S erhältlich.

Autolöschzug in St. Michael. Die Freiwillige Feuerwehr St. Michael Bgid. hat sich eine Automobilspritze angeschafft, in Form eines automobilen Mannschaftswagens mit abprotzbarer Motortragspritze, welche mit schwenkbaren Rädern versehen ist. Ferner wurden auch gleichzeitig 300 Meter Hochdruckschläuche, welche unbedingt notwendig sind, in Bestellung gebracht. Diese Maschine, welche die modernste Form der Automobilspritze darstellt, soll Anfang des Monates Mai dieses Jahres zur Lieferung kommen. Es wird gewiss von grossen Vorteil für diesen Feuerwehr-Verein sein, sich die Vorführung dieser Spritze welche anlässlich der Weihe stattfinden wird anzusehen. Die Weihe der Spritze, verbunden mit dem 25-jährigen Jubiläum der Feuerwehr St. Michael wird voraussichtlich am 20. Mai dieses Jahres stattfinden. Die Anschaffung der Spritze wurde bei der bekannten Löschmaschinenfabrik Kernreuter in Wien bewerkstelligt.

Rummy-Karten angekommen und zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing.

Ausstopfen von Vögeln nicht mehr nötig. Der Fleischkörper wird durch Injektion konserviert, gehärtet, vergiftet. Man arbeitet dabei leichter, reiner, erfolgreicher. Seit 1901 erprobt. Lehrbuch „Mumifizierung“ S 4.-, per Nachnahme S 4.80, Ludwig Kirchroth, Oberl. i. R. Klosterneuburg, N. Ö.



Kauft Staatswohltätigkeitslose zu S 3.-

erhältlich in Tabaktrafiken, Lotterie- und Bankgeschäften, sowie in Aemtern mit Kassenschaltern oder gegen Einsendung des Lospreises mittels grauen Postsparkassen-Einzahlungsscheines auf P. A. Konto Nr. 109.542 Wohltätigkeitslotterien der Dienststelle für Staatslotterien Wien.

40.000 Geldgewinne im Gesamtbetrage von S 560.000 mit 3 Haupttreffern.

Ziehung: 4. April 1928, Mittwoch.

Burgenländer!

Burgenländischen Versicherungsanstalt.

Versichert bei der

Kukmirn. Der Männergesangverein „Eintracht“ in Kukmirn veranstaltet gelegentlich des 30jährigen Amtsjubiläums Seiner Hochwürden Herrn Senior Rájter am 9. April (Ostermontag) 1928 im Gasthause des Herrn Johann Muick einen Festabend verbunden mit Gesang, Theaterspiel und Tanz. Beginn halb 8 Uhr abends. Musik: Zigeunerkspele Baranyai aus Limbach. Eintrittskarten im Vorverkauf bei Kaufmann Kogelmann und Bäckermeister Kroboth in Kukmirn.

Güssing. Todesfall. Am Montag, den 19. März 1928, ist in Güssing Herr Blasius Stroissnigg, Vater des Kzl. Adjkt. Peter Stroissnigg, plötzlich gestorben. Der Verstorbene wurde Mittwoch, den 21. März, unter zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen.

Kukmirn. (Oberlehrer Johann Hanvai †). Wiederum hat der Tod in den Reihen der alten Lehrgarde eine Lücke gerissen. Johann Hanvai, pens. Lehrer in Kukmirn, der Nestor der evang. Lehrer im Burgenlande ist nicht mehr. In einem Lebensalter von 79 Jahren starb der bisher noch immer rüstige Mann unerwartet schnell und wurde am 16. d. M. unter aussergewöhnlich grosser Teilnahme zu Grabe getragen. Er wurde im Jahre 1849 in Jormannsdorf geboren, erwarb sich 1869 das Lehrerdiplom an der evang. Lehrerbildungsanstalt in Oberschützen und wurde dann von der Gemeinde Holzschlag zum Lehrer gewählt. Nach zweijähriger Wirksamkeit wählte ihn die Gemeinde Limbach bei Kukmirn an ihre neugegründete Schule, wo er 4 Jahre segensreich wirkte. Dann folgte er dem Rufe der Gemeinde Kukmirn, wo er 37 Jahre lang, bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1912 mit Hingebung und Treue wirkte. Hanvai war ein Lehrer, der mit glühenden Herzen an der Jugend hing, der nie müde wurde zu streben und zu ringen, damit denen das Heil werde die seiner Fürsorge anvertraut. Er war aber auch ein treuer Freund und Berater des Volkes, dessen Wohl zu fördern ihm Lust und Freude war. Darum gab ihm auch eine unabsehbare Menschenmenge, sämtliche Kollegen aus der Umgebung, und die Feuerwehrvereine aus Kukmirn und Limbach das letzte Geleite. Senior Rájter würdigte mit zu Herzen gehenden Worten die grossen Verdienste des Verewigten. Oberlehrer Karner aus Rudersdorf hielt im Namen des südburg. Lehrervereines einen Nachruf, in welchem er betonte, dass Hanvai seit dem Bestande des Vereines immer ein eifriges Mitglied und lange Zeit auch Obmann des 4. Kreises gewesen ist. Zum Schlusse nahm Oberlehrer Karner aus Kukmirn rührenden Abschied von seinem treuen Freund und Kollegen mit dem er 9 Jahre hindurch in besten Einvernehmen wirkte. Beim Trauerhause und auch am Grabe sang der Männergesangverein „Eintracht“ von Kukmirn unter Leitung des Lehrers Nothnagel ergreifende Trauerchöre.

Fremde Spitzel in Wien. Die auf drei Millionen italienische Soldaten, 4000 Geschütze und 3000 Flugzeuge gegen 18.000 österreichische Soldaten mit 40 Geschütze und fünf Verkehrsflugzeuge gestützte Heldenrede Benito Mussolinis hat schon ihre Früchte getragen. Seit Tagen wimmelt es in Wien von italienischen Spitzel, zu deren Überwachung annähernd die gleiche Anzahl jugoslawischer Spitzel Wien mit ihrem Besuche beehrt.

Die italienische Regierung ist der festen Ansicht, dass derzeit in Wien zwischen Österreich und Deutschland geheime Verhandlungen über Südtirol stattfinden und von diesen Verhandlungen auch Jugoslawien Kenntnis hat. Herauszubringen inwieweit Jugoslawien den Österreichern seine Unterstützung leiht, ist Aufgabe der Agenten Mussolinis. Sie kommen und gehen, um wieder zu kommen zum grossen Ärger der Jugoslawen, die ununterbrochen hinter ihren italienischen Kollegen her sein müssen.

Coellns Fehlerbuch. Dieser treffliche Behelf, die Muttersprache von Fehlern rein zu schreiben, ist soeben in elfter, verbesserter und vermehrter Auflage im Leykam-Verlag in Graz erschienen. Der Verfasser zeigt auf 105 Seiten in Tausende von Beispielen die am häufigsten vorkommenden Sprachfehler auf, die gegen die geltenden Regeln der Rechtschreibung, der Form und des Stils begangen werden, ohne dass der Schreiber sich dessen bewusst ist.

Inhaber der goldenen Tapferkeitsmedaille sendet euere Adresse dem „Orden der goldenen Tapferkeitsmedaille“ in Graz Karl-Maria v. Webber Gasse 3/II ehebaldigst zu. Der Orden der goldenen Tapferkeitsmedaille ist eine unpolitische Vereinigung aller Inhaber der goldenen Tapferkeitsmedaille Österreichischer Staatsbürgerschaft und hat folgenden Zweck: 1. Pflege der Vaterlandsliebe, Kammeradschaft und Geselligkeit. 2. Interessenvertretung seiner Mitglieder in Bezug auf wirtschaftliche und soziale Stellung (Aufwertung der Medaillenzulage). 3. Unterstützung von in Not geratenen u. erwerbsunfähig gewordenen Inhabern der goldenen Tapferkeitsmedaille soweit dies die Mittel des Ordens gestatten. 4. Ehrung verstorbener Inhaber der goldenen Tapferkeitsmedaille.

— **Burgenländischer Heimatschutzverein.** Zwecks Gründung einer Ortsgruppe des bgl. Heimatschutzvereines in Güssing findet am Mittwoch, den 28. März um 8 Uhr im Kasinosaale eine Besprechung statt. Alle jene, die an Sammlung und Erhaltung der Kulturgüter des bgl. Volkes Interesse haben sind um ihr Erscheinen gebeten.

AUS FEUERWEHRKREISEN.

Amtliche Mitteilungen des Güssinger Bezirksfeuerwehr-Verbandes.

Feuerwehr-Kommandanten Besprechung im Bezirke Güssing.

Unter dem Vorsitze des Landesfeuerwehr-Inspektors Michael Postl fand am 23. Feber 1928 in Eberau, am 24. Feber in Güssing und am 25. Feber in Stegersbach eine Besprechung der in Betracht kommenden Feuerwehrkommandanten statt.

In all diesen zentral gelegenen Orten haben sich ausser den Wehrführern der einzelnen Gemeinden auch die Bezirksinspektoren und vielzählige Feuerwehrfunktionäre eingefunden, die sich gegenseitig bisher in den meisten Fällen gar nicht kannten.

Landesfeuerwehr-Inspektor Postl hielt einen mehrstündigen, recht interessanten Vortrag über den theoretischen und praktischen Dienst, über die administrative Leitung der Ortsfeuerwehren und berührte auch eingehend die Bestimmungen des Feuerpolizeigesetzes.

Er empfahl den einzelnen Feuerwehrführern der Gemeinden die Anlegung der Wasserkarten die bei Feuerfällen von grosser Bedeutung sind und avisierte gleichzeitig, dass er in diesem Jahre in grösseren Gemeinden gemeinsame Übungen vorzunehmen beabsichtigt und sich von der Schlagfertigkeit der Feuerwehren im Bezirke Güssing auch persönlich überzeugen wird.

Die anwesenden Kommandanten und vielzähligen Feuerwehrfunktionäre verfolgten mit grossem Interesse die wirklich treffenden Ausführungen des Landesinspektors.

Es war jedem Feuerwehrfunktionär die Gelegenheit gegeben, sich über die Verhältnisse der einzelnen Gemeinden zu äussern und die Ratschläge und Meinungen unmittelbar einzuholen.

Diese erste Kommandanten-Besprechung hat im Güssinger Bezirke — wo das Feuerwehrwesen seit den letzten Jahren einen gewaltigen Fortschritt zu verzeichnen hat — den besten Eindruck gemacht und auch im Kreise der Feuerwehrfunktionäre allgemeine Befriedigung ausgelöst.

Eine derartige gegenseitige Aussprache mit den leitenden Funktionären des Landes und des Bezirkes hat gewiss mehr Erfolg zu verzeichnen, als hunderte von schriftlichen Eingaben und Meldungen, die im Dienstwege oft zur Austragung weiter geleitet werden.

Wir hoffen mit Zuversicht, dass die einzelnen Feuerwehrführer im Bezirke Güssing — die diesmal zum erstenmal die Ehre hatten dem Landesfeuerwehr-Inspektor vorgestellt zu werden — dessen Weisungen sicherlich auch erfüllen und im Dienste der Humanität mit allem Eifer und grösster Ambition weiter arbeiten werden.

Die Direktiven sind gegeben, die nötigen Behelfe stehen jedem Feuerwehrkommandanten zur Verfügung, darum trachte ein jeder was in nächster Zeit — wo doch noch die berufliche Landarbeit ruht — zu geschehen hat, durchzuführen. Welche Übungen zur Vornahme gelangen sollen und welche Mängel im Vereine zu beheben sind, ist ja jedem Kommandanten selbst überlassen.

Die Feuerwehren im Bezirke Güssing dürfen von anderen Bezirken nicht zurückbleiben, sie müssen Schritt halten auch im

BAUUNTERNEHMUNG

ALEXANDER BRENNER

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

ÜBERNIMMT DIE PROJEKTIERUNG
UND AUSFÜHRUNG ALLER HOCH-
UND TIEFBAUTEN ZU DEN
KULANTESTEN BEDINGUNGEN.

FILIALE:
EISENSTADT, PFARRG. 184

ZENTRALE:
OBERWART

FILIALE:
GÜSSING 138

Dienste der Nächstenliebe, zum Schutze des Volksvermögens, zur Hilfeleistung aller Unglücke und aller Gefahren. Dies sei stets unser Ziel und unser Bestreben.

Güssing. Am 29. Feber hat die Feuerwehrgeräte-Fabrik Kernreutner aus Wien eine Automotorspritze der Feuerwehrvereinsleitung in Güssing zur Besichtigung vorgeführt und die Motorspritze im Mühlbache auch in Tätigkeit gesetzt. Die Funktionierung der Motorspritze war tadellos. Es ist die Möglichkeit vorhanden, dass sich auch die Gemeinde Güssing in nächster Zeit ein derartiges Löschergerät anschaffen wird. S.

O Mogersdorf, muss i denn, muss i denn zum Städtle hinaus.

In der vorletzten Nummer unserer Sozizeitung ist ein Abschiedsschreiben zu lesen, wie es früher nur von Armeeführern üblich war. Der Verfasser dieses Schreibens ist ein Finanzwachbeamter aus Mogersdorf, o spreize Dich nicht, deutsche Zunge, dies auszusprechen, namens Wandasieviz. Mit tönenden Worten nimmt Genosse Wandasieviz Abschied vom Schauplatz seiner Taten. So wollen auch wir dem Herrn einige Abschiedsworte zum Geleite geben:

Zieh nun hin, du roter zweifelhafter Friedensengel,
Dein Kamm, von Stolz geschwellt,
Noch einmal wend' dein Tschechenschädel
Zurück auf die Stätte deiner ruhmvollen Taten.
Du hast dich redlich abgemüht, die rote Fahne
Auf Mogersdorfs Mauer aufzupflanzen.
Du armer Knirps, du bist klein
Und darum musst' dir dies misslingen.
Im Hof des Pfarrhofes zu Mogersdorf,
Vor Herrn Dechant Schwarz und Nationalrat Binder
Versprachest du den Teufel
Für die Christlichsozialen aus der Höll' zu bringen
Nur eine Leiter sollten sie dir machen,
Damit dein Ehrgeiz höher steigen
Und deine Kameraden konntest du auslachen.
Weil dir dies die beiden Herren nicht taten,
Machtest du, roter Knappe solch dumme Sachen.
Darum deine Mogersdorfer Taten
Eilen dir mit Windesschnelle voraus,
Die neue Gemeinde, welche du nun sollst beglücken,
Rüstet sich zum Empfang mit einem roten Blumen-

[strauss,

So leb denn wohl, du roter, tapfrer Ritter Bayard,
Wir können wahrlich nichts dafür,
Dass die Genossen nach dir nicht trauern,
Libussa, Deines Stammes Mutter,
Die Stolz auf deine rote Rittertaten.
Ausstreckt voll Sehnsucht sie die Arme
Und ruft aus gewaltiger Mutterbrust:
„Verstellung ist unseres Volkes höchste Zier,
Drum komm, o Tschechenkind, ein Platz wär' bei mir.
Hast wacker und tapfer in Grenzland gerungen,
Hast Zwietracht und Unfrieden verstanden zu säen,
Hast auf die Worte der Allmutter Libussa nicht ver-

[gessen.

Drum wird dir am Hradschin zu Prag
Ein Denkmal gesetzt für deine Mogersdorfer Tat.“
Schmecks.



Alfa-Dämpfer
bisher verkauft.
Im Alfa-Dämpfer
ist alles Gute
vereinigt.

Er findet Verwendung als
Futterdämpfer
Waschkessel
Schnapsbrenner
Kessel zum Fett
auslassen.

Benutzen Sie nur
den bewährten

Aktiengesellschaft
Alfa Separator
Molkereimaschinen- und Blechwarenfabrik
Wien, XII., Wienerbergstr. 33.

Spätberufene für den Ordenspriesterstand

Tugendhafte Jünglinge im Alter von 14—24 Jahren, die sich zum Ordenspriesterstande berufen fühlen mögen sich vertrauensvoll wenden an den H. H. Direktor des Missionshauses „Maria-Hilf“ der Salesianer Don Bocos in Unter-Waltersdorf bei Wien (Niederösterreich).

Bezirkshauptmannschaft Güssing.

Zahl: A - 79/19 ex 1928.

Kundmachung.

Es wird kundgemacht, dass die für den 27. März l. J., 10 Uhr vormittags, in der Gemeinde Deutsch-Schützen (Gutshof) anberaumte Versteigerung von Tieren bis auf weiteres verschoben worden ist. Güssing, am 19. März 1928.

Der Bezirkshauptmann:

Dr. Mayrhofer, e. h.

Schönes villenartiges Wohnhaus

in grösserer Provinzstadt der Steiermark, schöne ruhige Lage, mieterschutz- und steuerfrei, Hochparterre, erstklassiger äusserst gediegener Neubau, trocken, 6 Zimmer, 2 Küchen, Nebenräume, ganz unterkellert (sehr grosse Kellerräume betonierte), Waschküche, grosser ausbaufähiger Boden, sehr grosse Veranda über die ganze Hausfront, grosser Garten, elektrisches Licht und Wasserleitung, unter dem wirklichen Wert preiswert zu verkaufen. Das Objekt eignet sich für Arzt, Private, aber auch für Geschäftszwecke. Auskunft in der Administration des Blattes.

Landwirte! Achtung!

Der seit mehr als 50 Jahre bekannte

Mauthner Burgunder-Samen

ist wieder zu haben im

Warenhaus K. Unger in Strem.

Kaufst Deinen Samen Du bei mir,
Winkt eine schöne Prämie Dir.

Jagdrechtverpachtung.

Die Gemeinde Güttenbach im Burgenland verpachtet am 1. April 1928 um 1 Uhr nachmittags in öffentlicher Lizitation im Gemeindeamte das

Gemeindejagdrecht

auf die Dauer von 6 Jahren.

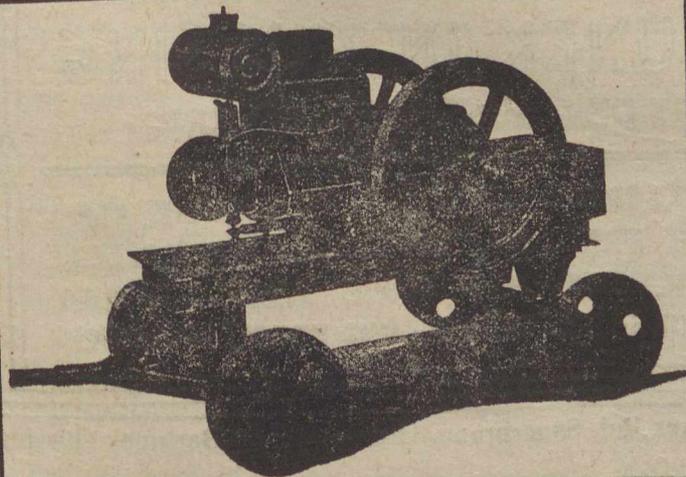
Das Jagdgebiet umfasst 2.233 Kat. Joch.

Die Pachtdauer beginnt am 15. April 1928.

Der Ausrufspreis beträgt 200 Schilling.

Die Pachtbedingungen liegen im Gemeindeamte zur Einsichtnahme auf.

Der Gemeindevorstand.



Der verlässlichste Betrieb der Gegenwart ist mit
Warchalowski Motore

für jeden Verwendungszweck, sowie landw. Gewerbe u. Industrie geeignet. Jede Type durch

Maschinenhandelshaus Franz Sommer
in Jennersdorf, Telef. No. 30, sofort lieferbar.

Verlangen Sie bemusterte Offerte. Weitestgehende Zahlungserleichterungen.
— **Fachmännischer Besuch kostenlos.** —

Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft

jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

**Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger
Wien, I., Weihburggasse 26.**

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigenen Fachbeamten. — Keine Provision.

Billiges Vergnügen



erzielt man mit der vorzüglichen **Kronprinz - Sprechmaschine** (ges. gesch.) Jede Maschine ein Meisterwerk höchster Präzision. 3 Jahre Garantie. Neueste elektrische Aufnahmen. — An Solvente Zahlungsverleicherungen. Kataloge bereitwilligst von den „Kronprinz“-Werken Leop. Kimpink, Guntramsdorf Nr. 16. Niederlage: Wien, VII., Kaiserstrasse 65.

An unsere Abnehmer.

Wir ersuchen höflichst um Ein-sendung der Abnehmergebühr für das erste Halbjahr 1928 und allfälliger Rückstände aus dem Jahre 1927.

Die Verwaltung.

Generalkarte vom Burgenland im Masse 1: 200.000. herausgegeben vom kartographischen, früher Militargeographischen Institut in Wien. Preis 23.000 K. Erhältlich in der Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

Bettnässen

Teile umsonst einfaches, sicher wirkendes Mittel gegen dieses Übel mit. Antwort in geschlossenem Brief.

Frl. Frida Kirchner, Cannstatt H 206, Christofstr. 28.



Gegen Voreinsendung in Briefmarken:
Neuer Vorlagenkatalog 80 Groschen.
Hauptliste über Werkzeuge, Holz etc. S 1.50.
Werkzeuge, Bretter, Vorlage in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

**SPARKASSA AKTIEN-GESELLSCHAFT
STEGERSBACH.**

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.

Übernimmt Gelder gegen günstige Verzinsung auf einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gewährt Darlehen auf Wechsel und Conto-Corrent gegen Sicherstellung

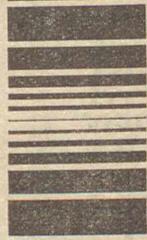
Kauft und verkauft ausländische Valuten und Effekten.

Übernimmt die Durchführung sämtlicher bankmässigen Transaktionen.

Forstliche Kubierungstabellen, Kubikbücher

sind wieder zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing. Preis 8.50 Schilling.

OSTERKARTEN!



**SIND ANGEKOMMEN
UND IN GROSSER
AUSWAHL ZU HABEN
IN DER BUCH- UND
PAPIERHANDLUNG**

BARTUNEK, GÜSSING

Achtung, Landwirte! Bücher aus der Scholle-Bücherei sind zu haben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Der Kurs des Auslandsgeldes.

Nach der Notierung der Österr. Nationalbank.
16. März 1928. Schilling.

Amerikan. Noten	— — —	711 —
Belgische Noten*)	— — —	—
Bulgar. Noten	— — —	—
Dänische Noten	— — —	—
Deutsche Goldmark	— — —	169. —
Englische Noten 1 Pfund	— — —	34.54
Französische Noten	— — —	27.87
Holländische Gulden	— — —	—
Italienische Noten	— — —	38.73
Jugoslaw. Noten ungest.	— — —	12 50
Norwegische Noten	— — —	—
Polnische Noten	— — —	79.56
Rumänische Noten	— — —	4.39
Schwedische Noten	— — —	—
Schweizerische Noten	— — —	136.81
Spanische Noten	— — —	—
Tschechoslov. Noten	— — —	21.02
Türkische Pfundnoten	— — —	—
Ung. Noten**)	— — —	124.28

Die Kurse verstehen sich bei englischen Zahlungsmitteln für ein Pfund Sterling, bei allen anderen Währungen für je 100 Währungseinheiten.

Viehmärkte in St. Marx.

Es notierten: Fleisschweine 185 bis 2.25, Fettschweine 1.95 bis 2.35 per Kilo Lebendgewicht.

Wiener Pferdemarkt.

Kutscherpferde 500—1200, leichte Zugpferde 300—1200, schwere Zugpferde 600—1400 per Stück. Schlächterpferde, Prima (Fohlen) 0.85—1.15, Sekunda 0.65 bis 0.80 Extrem 0.00, Bankvieh 0.50 bis 0.60, Wurstvieh 0.30—0.40, Schlächteresel 0.00—0.00 pro Kilo Lebendgewicht.

Produktenbörse.

Weizen, inl., 40.50 bis 40.50, ung. Theiss 80/82 42.— bis 42.50, Roggen, inl., 38.50 bis 39, sonstiger ungar. 36 bis 36.75, Mais 32.25 bis 32.75, afer, inl., 31.— bis 31.50.

Wiener Rohfuttermarkt.

Rootklee (Esparsette) 00.00—0.00, Steirerklee 15.00—17.50, Luzerne 15.00—16.00, Berg-Wiesenheu 15.00-15.70, Tal-Wiesenheu 15.00—15.70, saure seu 13.00—00.00, Grummet 00.00—00.00, Schaubstroh (Flegel) 10.00 per Meterzentner.

ANKAUFSPREIS FÜR SILBER UND GOLD

1 Silberkrone	— — S	— 50
1 Zweikronenstück	— — "	1.00
1 Fünfkronenstück	— — "	2.66
1 Guldenstück	— — "	1.36
1 Zweiguldenstück	— — "	2.72
1 Zehnkronen-Goldstück	— — "	13.90
1 Zwanzigkronen-Goldstück	— — "	27.80

SCHULTASCHEN!!

SIND ÄUSSERST BILLIG ZU HABEN IN DER PAPIERHANDLUNG
BARTUNEK IN GÜSSING.

Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg!



HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Nach Amerika über Rotterdam.

Auskünfte: Wien, IV., Wiedenergürtel 12 (gegenüber der Südbahn)

I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT
BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING
ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BRO-SCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN, BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH